



IMST – Innovationen machen Schulen Top

**Schreiben und Lesen**  
**kompetenzorientiert, fächerübergreifend, differenziert**  
**Innovation zwischen Standardisierung und Individualisierung**



# **KOMPETENZORIENTIERTER DEUTSCHUNTERRICHT UNTER EINSATZ DES COMPUTERS IN DER GRUNDSCHULE**

ID 0902

Kurzfassung

Maria Bachmayr/Margareta Bloo

Volksschule Gampern

Gampern, Juni, 2013

Vor drei Jahren boten wir unseren damaligen 4. Klassen die Möglichkeit an, vermehrt mit dem Computer zu arbeiten. Sie nutzten die Möglichkeit aber nicht so gern, da sie sehr lange brauchten, um einen Text zu schreiben. Daraufhin setzten wir das Tastaturschreibprogramm für Grundschüler „10 kleine Fingerlein“ von COMAK Grübl (2011) ein, das in acht Modulen allen Lerntypen das Erlernen und Trainieren des Zehnfingersystems ermöglicht. In lustbetonten Trainingseinheiten wird gesungen, gespielt, gemalt usw. und dabei das Tastaturschreiben gelernt. Die Kinder bekommen für die Übung zu Hause einen Code, und so kann der Lehrer / die Lehrerin die Intensität und die Dauer der Übungen kontrollieren.

Schon bald wollten einige SchülerInnen ihre Fertigkeiten in anderen Bereichen anwenden. Sie schrieben Hausübungen, Geschichten, Einladungen und Sachtexte auf dem Computer. Damit alle das lernen, erarbeiteten wir eine Planung für die gesamte Klasse. Am Ende des Schuljahres konnten wir so gute Ergebnisse vorweisen, dass uns unsere Direktorin überredete, dieses Programm auch in den darauf folgenden 4. Klassen (die nicht unsere eigenen Klassen waren) durchzuführen.

Dafür brauchten wir eine ganz besondere Planung, da wir unter „erschweren“ Bedingungen (nur eine Einheit pro Woche und die in einer anderen Klasse) arbeiten mussten. Der zeitliche Mehraufwand für diese Planung und die genaue Zielsetzung motivierte uns, unsere Arbeit als IMST-Projekt einzureichen. Und so starteten wir im Oktober des Vorjahres mit unserem Projekt.

Unsere Planung teilte sich in folgende Abschnitte:

- Vermittlung von Grundlagenwissen
  - Aufbau des Computers : Benennen von Systemkomponenten und deren Aufgaben
  - Nutzung der Maus zur Dateneingabe
- Erlernen des Zehnfingersystems mit dem Lernprogramm „10 Fingerlein“
- Kennen lernen des Textverarbeitungsprogramms
  - Möglichkeiten der Textgestaltung (Schriftgröße, Schriftart, Schriftmodus)
  - Speichern und Drucken
  - Rechtschreibtraining : Anwendung des Gelernten , einfache Abschreibübungen
  - Gestaltung von Einladungen
- Nutzung von E-Mails
  - Verschicken der Einladungen
- Die Arbeit mit Suchmaschinen
  - Gezielter Einsatz von Suchmaschinen
  - Kennen lernen verschiedener Suchmaschinen
  - Spielerischer Umgang mit Suchmaschinen

Eines unserer wichtigsten Ziele war, die SchülerInnen zum selbständigen Einsatz des Computers zu befähigen und sie zu motivieren, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten auch in anderen Gegenständen anzuwenden. Inwieweit uns dies gelungen ist, konnten wir an der Vorlage ihrer fertigen, von uns nicht direkt beeinflussten Produkten, sehen:

- Im Musikunterricht entstanden Plakate zu verschiedenen Komponisten, die sie mit selbst geschriebenen und ausgedruckten Texten und mit Informationen und Bildern aus dem Internet gestalteten.

- In Sachunterricht entstand eine Mappe über heimische Pflanzen, ebenfalls mit Informationen und Bildern aus dem Internet und selbst geschriebenen Texten dazu.
- Die wöchentlichen Merkwörter aus dem Deutschunterricht wurden in verschiedenen Schriften, Farben, Größen usw. am Computer geübt.
- Einladungen zu verschiedenen Veranstaltungen, die im Deutschunterricht („Texte verfassen“) geschrieben wurden, wurden gestaltet und verschickt.

Soweit haben wir also unser Ziel erreicht und auch unsere Hypothesen bestätigt:

- Die SchülerInnen kennen sich am Computer aus und benützen ihn daher vermehrt.
- Die SchülerInnen beherrschen das Zehnfingersystem und können dadurch Texte schneller schreiben.
- Die SchülerInnen steigern ihr Schreibtempo und dadurch erhöht sich auch die Lust am Schreiben.

Die Evaluation erfolgte mittels Befragung der SchülerInnen zu Schulbeginn und am Schulende mit einem Fragebogen und anhand der Übungsprotokolle, die für uns Lehrerinnen im Internet zu sehen sind.

Sie ergibt ein widersprüchliches Bild: Die Kinder beschäftigen sich nach eigener Aussage nach dem Projekt häufiger mit dem Computer als vorher und zu Hause auch überwiegend gern, in der Schule nimmt dagegen die Motivation deutlich ab.

Dennoch können wir abschließend sagen, dass uns das Projekt in wesentlichen Punkten gelungen ist, obwohl es unter erschwerten Bedingungen in fremden Klassen durchgeführt wurde. In der eigenen Klasse wäre nach unserer Einschätzung das Ergebnis noch deutlicher positiv ausgefallen: Der tägliche Kontakt mit den SchülerInnen hätte die Kontrolle der Übungshäufigkeit und Übungsintensität erleichtert. Auch die Möglichkeiten des Einsatzes des Computers und die Anwendung der erworbenen Fertigkeiten wären gezielter erfolgt. Es ist anzunehmen, dass hier auch die Motivation, sich in der Schule mit dem Computer zu beschäftigen, gestiegen, zumindest nicht gesunken wäre.

Wir werden dieses Projekt deshalb nur noch in der eigenen Klasse durchführen. Wir haben aber einige Kolleginnen dazu motivieren können, mit Hilfe unserer Erfahrungen und unserer Planung das Zehnfingersystem den Kindern zu vermitteln, den Informatikunterricht in den Regelunterricht einfließen zu lassen und so die Kompetenzen der SchülerInnen zu erweitern.